

kurz im fokus

Jubiläumstreff in Hamburg: 50 Jahre VDZI

Zum besonderen Jubiläum treffen sich die Delegierten der zahntechnischen Meisterbetriebe aus den Innungen vom 4.–6. Mai in Hamburg: Der Verband Deutscher Zahntechniker-Innungen (VDZI) – der Bundesinnungsverband aller 24 Mitgliedsinnungen – veranstaltet seinen 50. Verbandstag mit Mitgliederversammlung im Hotel Hafen Hamburg. Hierzu Präsident Jürgen Schwichtenberg: „Innungen und VDZI werden deutliche Anstrengungen unternehmen, um auch das Wettbewerbsprofil der zahntechnischen Meisterbetriebe in Deutschland auf der Innungs- als auch auf der Bundesebene deutlich zu stärken. Hierzu werden wir auf dem Verbandstag die Diskussion mit konkreten Schritten weiter befördern.“ Im Rahmen der anlässlich des 50. Verbandstages stattfindenden Mitgliederversammlung wird die berufspolitische Spitze des Zahntechniker-Handwerks neu gewählt. www.vdzi.de

DGÄZ fordert mehr Kooperation

Die bedrängender werdende wirtschaftliche Situation in den Zahnarztpraxen und den Dentallaboren hat nach Auffassung von Dr. Diether Reusch, Präsident der Deutschen Gesellschaft für Ästhetische Zahnheilkunde e.V. (DGÄZ), vielfach zu einer unangemessenen Missstimmung zwischen Zahnärzten und Zahn Technikern geführt. Eine gewisse angespannte Haltung zwischen den beiden Seiten habe es, laut Reusch, zwar schon immer gegeben, die Anspannung habe aber deutlich zugenommen. „In der ästhetischen Zahnheilkunde sehen wir ganz deutlich, dass es überall da gut funktioniert, wo sich Zahnärzte und Zahn Technikern zusammenschließen, weil es einen gemeinsamen Kunden gibt: den Patienten. Wir brauchen keine Zahn Technikern aus dem fernen Osten oder von Laboren aus Billiglohnländern hinter der nächsten Grenze, sondern wir brauchen eine große Vielfalt an Laboren an unserer Seite, um alle Qualitätsklassen an Prothetik zu bedienen, wie sie unsere Patienten von unseren beiden Berufsgruppen erwarten.“ Mit Kopfschütteln verfolge Reusch die Dispute innerhalb der Zahn Technikern, sich mit CAD/CAM-Systemen zu inländischen Prothetikfabriken umzugestalten: „Es ist ja richtig, dass wir solche Labore brauchen, die für preiswerte Patientenwünsche entsprechende Qualität liefern – nicht minder notwendig sind aber auch spezialisierte Labore, die uns hochwertige Ästhetik liefern, mit denen die Zahnheilkunde nach wie vor ihre Patienten beeindruckt. Ich rate dringend davon ab, alles unter ‚billig billig‘ zu diskutieren: Wir brauchen preiswerte Angebote, aber wir brauchen auch hochwertige Leistung.“ www.dgaez.de

Design-Preis:

Experten-Jury zeichnet etkon Scanner es1 aus

Der Laserscanner es1 der etkon AG überzeugt seine Anwender nicht nur durch modernste Technologie, sondern auch durch hochwertiges Design: Im Februar 2006 wurde der Scanner mit dem renommierten red dot design award: product design ausgezeichnet.

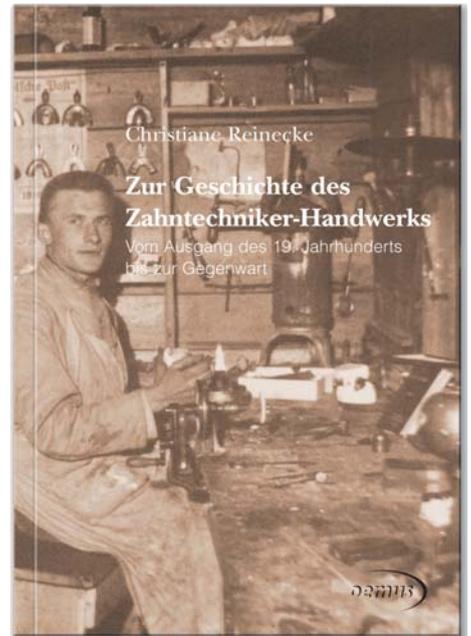


Seit 1955 zeichnet das Design Zentrum Nordrhein-Westfalen international herausragendes Produktdesign aus. Der red dot design award ist damit längst zu einem begehrten Gütesiegel geworden, mit dem nur die besten, innovativsten und in Qualität sowie Design überzeugendsten Produkte ausgezeichnet werden. Der Designer Stefan

Reichl (OXXID, München) hat dem Scanner es1 sein äußeres Erscheinungsbild verliehen. Er ist davon überzeugt, dass ihm mit diesem Gerät eine harmonische Verbindung von Hochleistung, Schönheit und Qualität gelungen ist: „Die Arbeit mit dem Scanner es1 ist für den Anwender äußerst angenehm. Das Gehäuse ist übersichtlich, die Öffnung ist groß und das User-Interface, über das der Scanner vom PC aus bedient wird, verfügt über eine klare Grafik.“ Reichl hat eng mit den Programmierern zusammengearbeitet, damit die Software und das Produkt perfekt zusammenpassen. www.etkon.de

Die Geschichte des deutschen Zahn Techniker-Handwerks: Ein Muss für Zahn Technikern

Woher kommt das Zahn Techniker-Handwerk? Welche Konflikte und Motivationen prägten seine Entwicklung? Inwieweit haben staatliche Vorgaben und politische Veränderungen den Berufsstand nachhaltig beeinflusst? Fragen, auf die der Interessierte ab sofort eine Antwort erhält. Denn soeben ist mit dem Buch „Zur Geschichte des Zahn Techniker-Handwerks. Vom Ausgang des 19. Jahrhunderts bis zur Gegenwart“ von Christiane Reinecke eine umfassende geschichtliche Darstellung über das Werden und Wachsen des deutschen Zahn Techniker-Handwerks erschienen. Die Intension des Herausgebers, der Zahn Techniker-Innung Berlin-Brandenburg, sowie des unterstützenden Fördervereins „Unsere Zähne e.V.“ war es, mit vorliegender Publikation neue „Fenster“ zu öffnen, durch die der interessierte Leser Neues zur historischen Entwicklung des zahn technischen Berufsstandes – in Berlin-Brandenburg und darüber hinaus – erkennen und erfahren kann. Dies gilt insbesondere mit Blick auf den organisationsgeschichtlichen Weg des Berufsstandes in Wechselwirkung mit den jeweiligen politischen Rahmenbedingungen.



Das Buch ist ab sofort für einen Preis von 25,- Euro (inkl. MwSt. + Versand) bei der Oemus Media AG, Holbeinstr. 29, 04229 Leipzig, Tel.: 03 41/4 84 74-2 00, Fax: 03 41/4 84 74-2 90, E-Mail: info@oemus-media.de, erhältlich.